

Hip-Hop und Poetry-Slam begeistern bei der Neuwahl der Wachtbergs Kulturförderer

Wachtberg, den 4. April 2017 - Erfrischend jung geriet das kulturelle Rahmenprogramm der Mitgliederversammlung des Wachtberger Kunst- und Kulturfördervereins (Kukiwa) im Kulturzentrum Köllenhof in Ließem. Mit den beiden meisterlichen Hip-Hop-Performerinnen Joane Bungert (16) und Emma Quantius (12) wirbelten zwei charmante Vertreterinnen dieser sportlichen Trend-Tanzkunst aktions- und gestenreich über das Parkett. Die Faszination der Zuschauer fasste Kukiwa-Vorsitzender Alfred Schneider perplex in das Bekenntnis „so etwas habe ich noch nie gesehen!“. Mit dem „Wachtberg-Slam“ setzte Joana Bungert noch eine fröhlich-nachdenkliche verbale Pirouette drauf, wie das kurze Zitat zeigt: „Von jedem kennt man das Gesicht, oder ein Gerücht oder sogar eine Geschichte, vielleicht las man von dem ein oder anderen sogar ein Mal Gedichte im Bus...“.

Neben Kultur „live“ gab es einen an Positionen reichen Rechenschaftsbericht über Aktivitäten, Förderprojekte und das Programm für dieses Jahr sowie Neuwahlen. Dabei wurde der bisherige Vorstand in Gänze im Amt bestätigt. Vorsitzender ist Alfred Schneider, seine Stellvertreter sind Gabriela Baronin von Loë und Robert Hein, Geschäftsführerin ist Christa von Düsterlho, als Schatzmeister fungiert Bernd-Jürgen Seitz, als Schriftführerin Anneliese Boley. Als Beisitzer bestätigt wurden Sabine Laurenzi, Ulf Hausmanns, Heiner Pilger und Werner Taller. Dazu wurden zwei zusätzliche Beisitzer bestellt, die sich schwerpunktmäßig mit der Organisation des Jugendkonzerts auf Burg Adendorf (Dr. Nicole Wagner) und dem Internetauftritt des Vereins (Klaus Schadow) unter www.kukiwa.de kümmern. Schneider bedankte sich ausdrücklich für das gute Arbeitsklima in seinem Team und das positive Echo aus der Mitgliedschaft.

Mit 13 neuen Mitgliedern hat sich die Zahl der Förderer im Verein jetzt auf 313 erhöht, die mit ihren Beiträgen und Spenden die Förderarbeit wesentlich unterstützen. Dazu gehörten auch 2016 wieder Kulturveranstaltungen in eigener Regie wie das mit heller Freude von allen Beteiligten miterlebte Kinder- und Jugend-Konzert im Innenhof der Burg Adendorf im Juni, das es auch in diesem Jahr wieder geben wird (als Matinee am 2. Juli). Zum absoluten Höhepunkt – leider zum letzten Mal, weil man aufhören soll, wenn es am schönsten ist – wurde die Kultur-Busfahrt im September mit Hans-Jürgen Döring, die völlig „überbucht“ war. An allen Stationen der Fahrt informierten Wachtberger Mitbürger in der Verkleidung historischer Persönlichkeiten über die Besonderheiten der angesteuerten

Orte. Zum herzlichen Dank und Abschied von diesem immer auch zu Neueintreten begeisterter Mitfahrer führenden Kulturführer in dieser Funktion überreichte Schneider Jürgen Döring eine gute Flasche Wein.

Zur Kalenderpräsentation im Oktober im Drehwerk, bei dem der neue Wachtbergkalender vorgestellt wurde, fanden sich zahlreiche Fotografen ein und diskutierten nach der „Show“ über Wachtbergs Schönheiten und das neue Thema „Licht und Wasser (in Wachtberg)“. Auch diesmal war im Übrigen der 2017er Kalender zum Thema „Von Dorf zu Dorf“ ein voller Erfolg – sowohl was die Motive anbelangt, als auch, was den wirtschaftlichen Erfolg anbelangt, der in voller Höhe der Kulturförderung zugute kommt.

Die Förderarbeit von Kukiwa besteht aber auch aus der finanziellen Unterstützung von konkreten Projekten und aus der Absicherung durch Ausfallbürgschaften, die angesichts der regen Teilnahme an den Kunstaktivitäten in Wachtberg nur selten gezogen werden. Gefördert wurde unter anderem die Arbeit des Jugendorchesters, der Poetry Slam im Oktober. Und auch der Weihnachtsjazz im Dezember – leider auch ein Abschied, da Erwin Ruckes dieses Format nicht mehr fortsetzt.

Mit dem Schwerpunkt „Junge Kunst“ wurde insbesondere auch gefördert das Rheinisches Lesefest Käpt'n Book, der monatliche Jazz im Köllenhof, ein Konzert von Nico Heinrich, die Ausstellung Kulturgarten Rosenberg, eine Verstärkeranlage für den Chor Navicula, das Anton-Raaf-Konzert, die Anschaffung von Musikinstrumenten für Sekundarschule, Programmheft der Kulturwochen, das Konzert zu den Kulturwochen im Hof Kemp sowie die Komische Lyrik „Wachtberger Kugel“. Das Kulturengagement von Kukiwa ist mittlerweile so anerkannt, dass sich auch die Kreissparkasse mit einer ansehnlichen Summe helfend beteiligt.